

**Keltische Vornamen - männlich**

**Abhainn** — „Fluss“. Aibne.

**Acair** — Variante des Wortes für „Anker“. Acaiseid.

**Achaius** — „Pferdefreund“.

**Adair** — (gälisch) Ortsname, in etwa „von der Furt des Eichenbaums“ oder „Eichendorf“. Nach einem Familiennamen, vielleicht basierend auf der frühschottischen Aussprache von Edgar. Adaire, Athdar, Edgar.

**Adhamh** — schottisch-gälische Schreibweise von Adam, „aus der Erde“.

**Adie** — schottische Verniedlichungsform von Adam, weniger häufig: Adain. Adaidh ist die gälische Schreibweise von Adie, daher die Familiennamen MacAdaidh, angliert zu McCadie.

**Aedan** — (schottisch) ein schottischer König um 560. Siehe Aidan.

**Aeneas** — seltener Name; in Schottland gebräuchlich in der anglierten Form von Schottisch Aonghas; in Irland als Éigneachán, als Peronename gebildet von éigneach „gewaltsames Schicksal oder Tod“.

**Ahearn** — „Fürst der Pferde“. Aherin, Hearn.

**Aidan** — von Altirish aed „Feuer“ + Dim. -an. Sehr alter Schottischer Name. König Aidan mac Gabran herrschte in Argyll im 6. Jh. n. Chr., der erste christliche König der Britischen Inseln außerhalb Irlands. Im 7. Jh. gründete St. Aidan das berühmte Kloster von Lindisfarne. Aedan.

**Ailbeart** — „edel“; Scots-Gälische Form von Albert. Ailbert.

**Ailean** — (AI-len) „stattlich“; auch von Alt-Irisch ail „edel“ + Dim. -an. Angliert zu Alan, verwandt mit dem Bretonischen.

**Ailein** — von einem gälischen Wort, in etwa „von der grünen Wiese“.

**Aillig** — „vom steinigen Platz“. Ail.

**Aindrea** — schottisch-gälische Form von Andrew, „stark“; auch Anndra.

**Ainsley** — (gälisch) „meine eigene Weide oder Lee“.

**Alasdair** — (ALL-es-der) „Verteidiger der Menschen“; gälische Form des griechischen Namens Alexander. Schottischer Königsname im 12. Jh., als Alexander I. den Thron bestieg. Die MacAlisters leiten ihre Herkunft von Alasdair Mor (gestorben 1299) her, dem Sohn von Donald von Islay, Lord of the Isles. Alister, Alistair, Alastair, Alaisdair, Alisdair, Alastair, Allaster, Alaster, Alasdair, Alexander; Verniedlichungsform Aly; weibliche Form Alastrina.

**Alec** — (griechisch) „Verteidiger der Menschen“; Kurzform von Alexander, heute weniger beliebt als Alex, möglicherweise wegen des Begriffes „smart alec“ (Besserwisser). Ailig, Alick.

**Alick** — schottische Variante zu Alec, die eine eigene Beliebtheit erreichen konnte. Die Schreibweise Ellic wird im Hochland verwendet. Die gälische Form ist Ailig.

**Alpin** — vermutlich von lat. albinus „weiß, hell, schön“. Mindestens zwei piktische Könige trugen diesen Namen, Herkunft des Namens MacAlpin, der schottischen, anglierten Form von gälisch Ailpein, ein im Hochland weit verbreiteter Name seit dem Beginn der histoischen Aufzeichnungen. Es gibt keine bekannte gälische Ethymologie und oft wird eine piktische Herkunft vermutet. Alpine.

**Aluinn** — (AH-lu-in) „stattlich“ oder „fröhlich“; schottisch mit keltischem Ursprung, möglicherweise ein Dim. eines Wortes für „Fels“. Ailean, Alan, Allan, Allen (meistens nur als Familienname in Großbritannien, in den USA auch als Vorname verbreitet).

**Amhlaidh** — (AW-ley) schottisch-Gälische Form von Olaf, einem altnordischen Namen, der mit den Wikingern nach Irland kam. Aulay.

**Amhuinn** — (AW-uin) „vom Erlenfluss“.

**Angus** — „einzigartige Wahl, der Auserwählte, einmalige Stärke“, vom altirischen Oengus: oen „eins“ + gus „Kraft“. Schottisch und Irisch; anglierte Form von Gälisch Aonghus/Aonghas (IUN-ju-uss), zusammengesetzt aus den keltischen Elementen für „eins“ und „Wahl“. Name des keltischen Gottes Angus Og, dem Gott der Liebe. Erste Erwähnung als Vorname in Adomnans „Leben des Heiligen Columba“, wo es in der Form Oinogus(s)ius vorkommt, dem Namen eines Mannes, dem der Heilige ein langes Leben und einen friedvollen Tod voraussagt. Beinahe sicher der Name eines piktischen Königs im 8. Jh., unterschiedlich aufgezeichnet als Omnust and Hungus. Traditioneller Vorname in Schottland und besonders der Männer des Clans MacDonald, zu deren Vorfahren Angus Og von Islay zählt. Kurzform Gus; Verniedlichungsform Angie; weibliche Form Angusina.

**Anndra** — (AH-un-drah) Schottisch-gälisch Form von Andrew, „männlich“. Der Apostel St. Andreas ist der Schutzheilige Schottlands. Aindrea. Andra (Tiefeland-Form). Verniedlichungsform: Andy, Drew.

**Aodh** — (UHH) vom Altirischen aed „Feuer“. Häufiger Name im frühen Schottland; der Name Mackay basiert

darauf. Aoidh, Hugh.

**Arailt** — schottisch-gälische Form von Harold.

**Archibald** — schottisch mit normannisch-französischer Herkunft. Zusammengesetzt aus den Elementen ercan „aufrichtig“ + bald „mutig, tapfer“. Equivalent zu Schottisch-Gälisch Gilleasbaig. Verniedlungsform: Archie, Archy (Gälisch Eair(r)dsidh), Baldie.

**Argyle** — vom alten Ortsnamen Arregaithel, „vom Land der Gallier“.

Armstrong — schottisch, übertragener Gebrauch eines Familiennamens, wahrscheinlich für einen Mann mit starken Armen.

**Art** — irisch and schottisch, heute als umgangssprachliche Abkürzung von Arthur.

**Artair** — (AHR-schtehr) „wie ein Adler“ oder „edel“; Gälische Form von Arthur, vom Keltischen artos „Bär“, oder eventuell Lehnform des lateinischen Artorius. Der Familienname MacArtair ist davon abgeleitet und angliisiert als McArthur und Carter. Arth, Artus.

**Arthur** — keltischen Ursprungs. König Arthur, Britischer König des 5. oder 6. Jhs. Der Name ist zuerst in seiner lateinischen Form Artorius überliefert, seine Herkunft ist ungeklärt.

**Athol** — übertragene Verwendung des Ortsnamens eines Distrikts in Perthshire, Sitz des Dukes von Atholl. Der Ortsname stammt vermutlich vom Gälischen ath Fodla „Neues Irland“. Atholl, Athole.

**Aulay** — von alt-nordisch Olaf. Ursprung des Familiennamens MacAulay; Schottisch angliisierte Form von Amhla (i)dh. Siehe Amhlaobh.

**Baird** — von einem Clansnamen, abgeleitet vom Alt-Irischen bard für „Barde, Sänger“. Bard.

**Baldie** — schottische Verniedlichungsform von Archibald.

**Balfour** — „Weideland“.

**Balloch** — von einem Wort mit der Bedeutung „von der Weide“.

**Balmoral** — abgeleitet vom Ortsnamen, „vom königlichen Dorf“. Sommerpalast der englischen Könisfamilie.

**Banner** — „Bannerträger“.

**Barclay** — schottisch, irisch; übertragener Gebrauch des schottischen Familiennamens, der von Walter de Berchelai im 12. Jh. nach Schottland gebracht wurde; Berchelai wurde Chamberlain von Scotland im Jahre 1165. Der Name stammt vermutlich vom Ort Berkeley in Gloucestershire, der sich aus Altenglisch beorc „Birke“ + leah „Wald oder Lichtung“ zusammensetzt: „Birkenwiese“. In Irland ist Barclay die angliisierte Form von Parthalán. Berkeley.

**Bean** — vom keltischen Wort für „Geist“ oder „Fee“, bedeutet „Jemand, der weißhäutig ist“; Schottisch angliisierte Form des gälischen Namens Beathan.

**Bearnard** — irische, schottisch-gälische Form von Bernard; aus dem Althochdeutschen Beirn-hard „mutig wie ein Bär“.

**Bhatar** — (VAH-tehr) von Germanisch wald „herrschen“ + harja „Volk“. Wird normalerweise mit dem schottischen Nationalautor Sir Walter Scott (1771-1832) assoziiert. Teilweise beliebt als Vorname in Schottland. Walter.

**Birk** — „Birke“.

**Blackburn** — „Schwarzer Bach“.

**Blair** — von einem Nachnamen abgeleitet; von gälisch blar „Feld, Schlachtfeld“; oder „Kind der Felder“. Blaire, Blayre.

**Blane** — von gälisch bla „gelb“. Name eines bedeutenden schottischen Heiligen, der im späten 6. Jh. Bischof von Kingarth war; mehrer schottische Kirchen sind ihm zu Ehren Kilblane benannt worden. Blain, Blaine, Blayne.

**Bothan** — von einem gälischen Wort für „vom steinernen Haus“.

**Boyd** — von gälisch buidhe „gelbhaarig“.

**Braden** — moderne Schreibweise von Bhradain, „Lachs“.

**Braigh** — vom gälischen Wort für „vom oberen Teil“. Im Ortsnamen Braigh Mharr.

**Breac** — vom keltischen Wort für „gefleckt“. Bryce, Brice.

**Bret** — „aus Britanien“. Brit.

**Brian** — (Altnordisch) „stark“ oder „tugendhaft“; aus Irland nach Schottland gebracht, König Brian Boru. Briant, Brion, Bryan, Bryant.

**Broc** — vom alt-englischen Wort für „Biber“.

**Brodie** — vom irisch-gälischen Wort für „aus dem Graben“.

**Bruce** — (frz.) „Wälder“; abgeleitet von einem Familiennamen, der auf dem Ortsnamen Braose (heute Brieuse) in der Normandie basiert, nach Schottland von den Normanen gebracht; am bekanntesten Robert Bruce, König der

Schotten von 1306-29, der Schottland von der englischen Herrschaft in der Schlacht von Bannockburn befreite.

**Busby** — „Dorf im Wald“ oder „Dorf im Dickicht“.

**Bryce** — „schnell-bewegend“. Vom Namen des Heiligen Bricius von Tours im 4. Jh. Der Name ist keltischen Ursprungs. Bricius' Verehrung wurde von den Normannen nach Schottland gebracht. Brice.

**Bryson** — vom Familiennamen mit der Bedeutung „Sohn von Bryce“.

**Buchanan** — von einem Familiennamen der sich von einem Ortsnamen in Stirlingshire ableitet. Ursprung vermutlich im Gälischen bocan „junges männliches Rotwild“.

**Cailean** — (KÄH-len) vom Alt-Irischen cuilen „Kneipe, Bengel, Kätzchen“ oder „Kind“. Beliebter Name der Campbells und MacKenzies; der erste Anführer der Campbells von Lochawe, Cailean Mor, wurde im Kampf gegen die MacDougals im Jahre 1294 getötet. Seitdem wird der Clansobere MacCailein Mor „Sohn vom Großen Cailean“ genannt. Cael, Caelin, Callean, Colin, Cailean.

**Cairns** — gälischer Ortsname, der zum Vor- und Familienname wurde. Ein Cairn ist traditionell ein Haufen Steine, den man auf ein Grab legt.

**Calum** — (KA-lum) vom Lateinischen columba „Taube“. St. Columba (Colm Cille im Irischen), irischer Missionar des 6. Jh., gründete ein Kloster auf der Insel Iona, das zu einem kulturellem Zentrum wurde. Auch als Spitzname für Malcolm. Callum.

**Camden** — „aus dem gewundenen Tal“. Camdin, Camdan.

**Cameron** — (Keltisch) von cam + shron „Nase“ oder brun „Hügel“. Ein wichtiger Clansname, Ortsname im alten Königreich Fife. Camar, Camshron, Camero, Camey.

**Campbell** — (KÄM-bel) von cam „gebogen“+ beul „Mund“. Ein Clansname, der auch als Vorname verwendet wird. Cambeul, Cam, Camp.

**Carey** — (Walisisch) „steinige, felsige Insel“.

**Carlton** — aus dem Alt-Englischen Carla-tun „Bauernsiedlung“.

**Carmichael** — „Anhänger Michaels“.

**Carney** — „Kämpfer“.

**Carr** — „aus der Marsch“; leitet sich her aus dem altnordischen Wort für „Marsch“. Cathair, Cary.

**Cathal** — vom Alt-Irischen cath „Kampf“. Der alte Vorname ist der Ursprung für den Familiennamen Macall.

**Cawley** — vom gälischen Wort für „Relikt“. Camhlaidh, Cauley.

**Ceard** — vom gälischen Wort für „Schmied“. Ceardach.

**Chalmers** — „Sohn des Lords“. Clamer, Chalmer.

**Charles** — (Alt-Französisch) „ausgewachsen, männlich“. Teàrlach.

**Chattan** — vom gälischen Wort für „Katze“; Clansname, der auch als Vorname benutzt wird. Chait.

**Cinead** — vermutlich piktischen Ursprungs. Im Jahr 843 vereinte König Cinead MacAilpin Kelten und Pikten in einem Königreich, Scotia. Ceanag (KEN-uhk); angliert als Kenneth; die weibliche Form ist Kenna.

**Clach** — vom gälischen Wort für „Stein“.

**Cleit** — vom gälischen Wort für „Klippe“.

**Clennan** — vom keltischen Wort für „Diener Finnians“.

**Clyde** — (Schottisch) Name eines berühmten schottischen Flusses,.

**Coinneach** — (KON-yokh oder KAH-nyach) vom Alt-Irischen Cainnech, was sich von cain „gut, schön“ oder „schönes Gesicht“ oder „schöner Kopf“ ableitet. St. Cainnech gründete mehrere Klöster in Irland und Schottland im 6. Jh.; die Stadt Kilkenny (Cell Coinneach) in Irland leitet ihren Namen von ihm ab. Identisch mit dem irischen Namen Cainnech; angliert zu Kenneth.

**Colin** — (KAU-lin) (gälisch) „Kind“, „Sieg des Volkes“ oder „junger Flegel“. Cailean, Colan, Collin, Coll.

**Conan** — „weise“; schottische Form des irischen Namens. Connor, Conon.

**Connell** — (keltisch) „groß und mächtig“.

**Conran** — St. Conran, Bischof im 7. Jh. und Apostel der Orkneyinseln.

**Corey** — (KOHR-ii) „Schlucht“; manchmal mit „brodelndem Teich“ übersetzt. Cori, Cory.

**Craig** — von einem Gälischen Ortsnamen mit der Bedeutung „Felsspitze“, „Klippe“ oder „steiler Felsen“; „Klippen-Bewohner“ oder „aus der Nähe der Klippen“. Auch als Nachname. Craigen, Kraig, Craggie.

**Crannog** — „See-Bewohner“.

**Criostal** — (KRII-ah-stahl) gälische Form von Christopher. Ursprung der schottischen Nachnamen Chrystal, Cristal und MacCristal.

**Crìsdean** — „Träger Christi“. Gälische Form von Christopher.

**Cullen** — „junges Tier, ansehnlich“.

**Culloden** — ein Vorname der sich vom Ortsnamen Culloden herleitet, bedeutet „vom Winkel des Sumpfes“.

**Dabhaidh** — (DÄ-ih-vih oder DÄIH-vih) „Geliebter“; gälische Form von David. St. David, Sohn von König Malcolm III. und Königin Margaret, war König der Schotten von 1124-1153. Daibhidh.

**Dallas** — Schottisch –Gälisch für „vom Wasserfall“; Name eines Dorfes in Schottland, der auch als Vorname gebräuchlich ist. Dalliess, Dallis, Dalys.

**Dalziel** — „kleines Feld“. Daziel, Dalyell.

**Damh** — „Ochse“. Daimh.

**Dànaidh** — Danny.

**Darach** — vom gälischen Wort für „Eiche“.

**Davis** — „Davids Sohn“. Dave, Davidson, MacDaibhidh.

**Deargh** — vom gälischen Wort für „rot“.

**Denholm** — Ortsname; vermutlich Denholm in Schottland, ansonsten unbekannt.

**Derek** — (Althochdeutsch) „Herrscher des Volkes. Dirk, Derrick.

**Diarmad** — (DSCHIÄR-mat) vom Alt-Irischen Diarmait, „Leid“. In der frühen irischen Literatur, sowie in schottischen und irischen Balladen und Legenden, ist Diarmaid ein Mitglied des Kriegerbundes von Finn mac Cumhaill. Diarmaid hatte einen Liebesfleck im Gesicht, der Frauen dazu brachte, sich sofort in ihn zu verlieben. Der Clan der Campbells kann seine Vorfahren bis zu Diarmid O'Duibne zurückverfolgen. Dermot.

**Doire** — „aus der Bucht“. Dhoire.

**Donald** — vom Gälischen Domhnall (DAU-nahl) abgeleitet vom Alt-Irischen domnan „Welt“ + gal „Heldenmut“; „braun oder dunkel oder „stolzer Herrscher“. Donald war ein königlicher Name im frühen Schottland; der Clan Donald, der mächtigste Clan des Hochlandes, leitet seinen Namen von Donald, Enkel von Somerled, Lord of the Isles, der im 15. Jh. lebte, ab. Don, Donn, Donall, Donalt, Donagh, Donel, Donell, Dòmhnall, Dòmhnall, Dòmhnal (DAU-all), Donaidh (Donnie).

**Donnan** — vom Alt-Irischen donn „braun“ oder „Anführer“ + dim. -an. Name eines Abtes von Ioan aus dem 7. Jh., der viele Kirchen in Schottland gründete.

**Donnchadh** — (DON-ah-chuh) alte gälische Schreibweise von Duncan, bedeutet „dunkelhäutiger Fremder“ oder „dunkelhäutiger Krieger“.

**Dorrell** — „Torwächter des Königs“.

**Dougal** — gölisch Dubhghlas (DUU-lahs) vom Alt-Irischen dubh „dunkel“ + glas „grün oder blau“. Häufiger keltischer Flussname, wie im Fluss Douglas jeweils in Irland und Schottland, Dulas in Wales, und Dawlish, Dowles und Divelish in England. Douglas, Dugall, Doughald, Dougald (DUH-gald), Dùghall (DUU-all), Dùghlas (DUUG-lahs).

**Douglas** — „vom dunklen Wasser“; „dunkler Fluss“ oder „dunkelblau-grün“. In Schottland, Irland und Wales gibt es jeweils Flüsse dieses Namens. Dubhghlas (DUHG-lahs). Siehe Dougal.

**Drummond** — „Berg der Druiden“; „am Bergrücken“; oder von einem Nachnamen der auf einem Clansnamen basiert, der wiederum vom Namen des Dorfes Drymen in Shropshire stammt; im Gebrauch in Schottland seit dem 13. Jh.

**Duer** — „heldenhaft“.

**Duff** — „dunkel“. Dubh.

**Duncan** — gälisch Donnchadh (DUH-nah-chah) von Alt-Irisch donn „braun“ oder „Anführer“ + cath „Krieger“ = „dunkelhäutiger Krieger“. Von einem Nachnamen, der sich von einem Clansnamen herleitet. Duncan war der Name von zwei frühen Königen der Schotten: Duncan I. aus dem 11. Jh. wurde in Shakespeares MacBeth verwewigt; der Clan Donnchadh (die Robertsons) beanspruchen Donnchadh Reamhar (Duncan der Starke) als ihren Vorfahren. Donnchadh, Donnachadh, Dunn, Dune.

**Dunham** — vom gälischen Wort für „braun“.

**Dunlop** — „schlammiger Hügel“.

**Dunmore** — „Festung auf dem Hügel“.

**Durell** — „des Königs Torwächter“. Dorrell, Durial, Durrell.

**Eachann** — (IU-chan) „standhaft“. Schottische Form von Hector.

**Eanruig** — „herrscht über das Haus“. Schottische Form von Henry. Eanraig.

**Ear** — vom Gälischen „aus dem Osten“.

**Edan** — „Feuer“.

**Eideard** — (AI-dschar) „reicher Beschützer“. Gälische Form von Edward.

**Eilig** — „vom Pass des Rotwildes“.

**Ennis** — eine alternative Form von Angus.

**Eòghann** — (IO-wan) „Jugend“. Gälische Schreibweise von Ewan.

**Eòin** — schottische Version von Jonathan. Johnathan, Jonathon.

**Eonan** — (IOE-wan oder IOH-nahn) „Jugend“; vom Alt-Irischen Namen Adamnan, „kleiner Adam“. St. Adamnan (gestorben 704) war Abt im Kloster Iona in Schottland; seine Schriften enthalten die erste Erwähnung des Monsters von Loch Ness.

**Eòsaph** — schottische Form von Joseph.

**Erskine** — „von der Höhe der Klippe“ oder „Bewohner von der Höhe der Klippe“; von einem Clansnamen, der sich von einem Ort an den Ufern des Clyde, nahe Glasgow, ableitet. Die genaue Herkunft ist aber ungewiss. Kinny, Kin.

**Ervin** — (gälisch) „schön“.

**Evan** — entweder „junger Krieger“ oder „rechtshändig“.

**Ewan** — gälisch Eòghann (IO-wan) vom Alt-Irischen Namen Eogan „geboren im Zeichen des Eibenbaumes“: eo „Eibe“ + gein „Geburt“ = „geboren im Zeichen des Eibenbaumes“. Traditioneller Vorname in verschiedenen Clans, unter anderem die Clans Campbell und Chattan. Ewen von Locheil, Anführer des Clans Cameron, war ein gefeierter Gegner von Oliver Cromwell. Ewen, Euen, Euan, Ewen, Owen, angliert zu Hugh.

**Faing** — „vom Schafsgehege“. Fang.

**Farquhar** — gälisch Fearchar (FER-ah-chahr oder FER-a-tschar) vom Alt-Irischen fer „Mann“ + cara „freundlich“; „freundlicher Mann“; „jemand, der einem besonders teuer ist“; „starker Mann“. König Ferchar der Lange von Lorne (gestorben 697) war ein Vorfahre der Clans Chattan und Farquarson clans. Faarquar, Farquharson, Ferchar.

**Feandan** — „vom engen Tal“.

**Fearghas** — (FER-ah-gahsch) „von männlicher Stärke“ oder „Teurer“; vom Alt-Irischen fer „Mann“ + gus „Stärke, Kraft“; oder „erste Wahl“. Fergus mac Eirc wird als Stammvater der schottischen Kelten angesehen. Fergus.

**Fergusson** — „Sohn des Fergus“. Ferguson.

**Fife** — von einem Nachnamen, der auf dem Namen des alten schottischen Königreiches im östlichen Schottland beruht. Einige leiten den Namen von Fib, einem der sieben Söhne von Cruithne her, dem legendären Stammvater der Pikten. Fyfe, Fibh.

**Fingal** — vom Alt-Irischen finn „hell, schön“ + gall „Fremder“. James Macpherson verarbeitete den irischen und schottischen Volkshelden Finn mac Cumail in seinem *Ossian*-Zyklus zu einem schottischen König namens Fingal.

**Fionnlagh** — (FIUHN-ih-luh oder FION-lach) von Alt-Irisch finn „hell, schön“ + laoch „Krieger“; „schöner Held“. Finlay, Finley, Findlay.

**Firth** — von einem Ortsnamen, in etwa „Arm des Meeres“.

**Forbeis** — (FOR-bisch) „eigenwillig“. Clansname von gälisch forba „Feld“ + Suffix für eine Ortsbezeichnung -ais. Forbes.

**Fordyce** — von einem Nachnamen, beruhend auf einem Ort in Banffshire.

**Frang** — (FRANG-g) Form des germanischen Namens Frank, „frei“.

**Fraser** — „Erdbeerfelder“; vom französischen Nachnamen de Frisselle, der mit den Normannen im 13. Jh. nach Schottland kam. Das französische Wort für Erdbeere lautet „fraise“. Auf dem Wappen der Frasers finden sich Erdbeerpflanzen.

**Gabhran** — (GÄHV-rah) gälisch für „kleine Ziege“; ein alter schottischer Name. Der Enkel von Fergus MacErc hieß Gabhran.

**Gair** — von einem Wort für „kurz“. Gare.

**Gavin** — „weißer Falke“; beliebt im Mittelalter, als Gawain in England und Gauvain in Frankreich; in der Artus-Legende und der dazugehörigen Literatur war Gawain einer der wagemutigsten Ritter der Tafelrunde. Gavin Dunbar war Erzbischof von Glasgow und Kanzler von Schottland im 16. Jh., er gründete den ersten schottischen Court of Justice.

**Gilchrist** — von gälisch Gille Criosd (dschil-yah-KRII-ahst) „Diener Christi“; besonders beliebter Name im Mittelalter. Gawain, Gawen, Gaven.

**Geordan** — schottische Form von Gordon.

**Geordie** — „Bauer“; Form von George. Seòras.

**Gilchrist** — moderne Schreibweise von Gille Criosd, „Diener Christi“.

**Gillanders** — gälisch Gille Anndrais (dschil-yah OUN-drisch), „Diener des Heiligen St. Andreas“.

**Gilleabart** — „Gelöbnis, Versprechen“.

**Gillean** — (DSCHILL-yen) gälisch Gilla Eoin (dschil-yah YOUN), „Diener des (Heiligen) John“. Der Clan Maclean (Sohn Gilleans) leitet seinen Namen vom Krieger Gillean mit der Kriegsaxt ab, der im 13. Jh. lebte; Gillean sollte nicht mit dem englisch Frauennamen Gillian (Jillian, von Juliana), verwechselt werden.

Gilleasbuig — (DSCHILL-yes-pick) „aufrichtig oder wagemutig“; Variante des althochdeutschen Namens Archibald.

**Gillecroids** — vom gälischen Wort für „Diener Christi“.

**Gillespie** — gälisch Gilleasbuig (DSCHILL-yeh-pick) „Diener eines Bischofs“; traditioneller Vorname bei den Campbells.

**Gillis** — gälisch Gille Iosa (dschill-yah II-ah-sah) „Diener Jesu“; traditioneller Vorname auf den Hebriden.

**Gillivray** — „Diener des Urteils“.

**Gleann** — (gälisch) von gleann „Tal“; männlicher oder weiblicher Name. Glen, Glenn.

**Glendan** — (gälisch) Ortsname für „Siedlung im Tal“ oder „Festung im Tal“. Glendon, Glenden.

**Goraidh** — vom keltischen Wort für „friedlich“.

**Gordon** — (GORSCH-tahn) vom Clansnamen, der von einem Ortsnamen in Berwickshire abstammt, vielleicht vom frühen Englisch gor „groß“ + din „Hügelfestung“; eventuell auch „Held“. Geordan, Gordie, Gordy, Gòrdon.

**Gow** — (gälisch) „ein Schmied“.

**Gowan** — von gälisch gobha „ein Schmied“; Grobschmiede waren sehr bedeutende Mitglieder der frühen keltischen Kulturen, die oftmals als magisch begabt angesehen wurden. Gow, Gobha.

**Graham** — vom angelsächsischen Wort für „kriegerisch“. Greum, Graeme, Gram „Korn“.

**Grant** — „groß“.

**Greer** — von einem schottischen Nachnamen, einer Zusammenziehung des Namens Gregor.

**Griogair** — (GRI-kahr) in etwa „wachsam“. Gälische Form des Namen des Heiligen Sankt Gregor von Toursin in Frankreich; der Name wurde von den Normannen nach Schottland gebracht und war im Mittelalter weitverbreitet. Abgeleitet von greigh „Herde oder Schar“. Alle Formen dieses Namens waren im 17. und 18. Jh. verboten aufgrund der Verbrechen, derer einige der Clansmitglieder beschuldigt wurden. Gregor.

**Gunn** — vom nordisch-wikingischen Wort für „Krieger“; möglicherweise „weiß“.

**Hamish** — (HAY-misch) gälische Rufform (Vokativ) von James.

**Harailt** — schottische Form des alt-nordischen Wortes für „Anführer“.

**Hearn** — Kurzform von Ahearn, mit der Bedeutung „Fürst der Pferde“.

**Henson** — „Henrys Sohn“; Familienname, der zum Vornamen wurde. Henderson.

**Home** — „aus der Höhle“. Hume.

**Hugh** — (germanisch) „Klugheit, Geist“; englische Form mit der deutschen Wurzel hugi „Herz, Geist“; traditionell in Schottland als anglisierte Form der gälischen Namen Eoghann, Uisdeann, Aodh.

**Iain** — (ii-ÄYN oder II-an) „Gottes gnädiges Geschenk“; gälische Form von John. Ian, Iaian, Ianv.

**Innes** — vom gälischen Wort für „Insel“; zunächst ein Familien- und Clansname, dann auch ein Vorname, sowohl für Männer wie für Frauen.

**Iomhair** — (II-ah-vähr) vom germanischen Namen Ivor, „Bogenschütze“. Ivar, Iver, Ivor.

**Ivar** — von der gälischen Form von Iomhair (II-ah-vähr), eigentlich alt-nordisch Ivarr, mit der Bedeutung „Eibenbaum-Armee“; traditioneller Vorname des Clans Campbell von Strachur und darüber hinaus der Ursprung des Clansnamens MacIver. Ivor.

**Jamie** — „der Umstürzler“; schottische Variation von James und Seumas.

**Jocelin** — Verniedlichungsform des bretonischen Heiligennamen Josse. Französische Normannen brachten den Namen im 12. Jh. nach Schottland. Joselin, Joslin.

**Jock** — „der Umstürzler“; ältere Form von James und Seumas. Jack, Seoc.

**Kade** — „Sümpfe, Marsch“.

**Keddy** — schottische Form von Adam.

**Keir** — von einem Clansnamen, der sich vom Alt-Irischen *ciar* „dunkel“ ableitet.

**Keith** — als Personennamen „der Kampfplatz“; abgeleitet von einem Familiennamen, der auf dem Ortsnamen in Ceiteach, in East Lothian basiert.

**Kendrew** — schottische Form von Andrew.

**Kendrick** — von einem Wort mit der Bedeutung „Sohn von Henry“; oder „königlicher Anführer“.

**Kennan** — „kleiner Ken“.

**Kennedy** — vom Alt-Irischen Namen Cennetig: *cenn* „Kopf“ + *etig* „hässlich“ oder „behelmt Anführer“; meistens mit Irland in Verbindung gebracht, wurde es in Schottland stets als Familienname und seit dem 12. Jh. auch als Vorname benutzt.

**Kentigern** — vom Alt-Irischen *cenn* „Kopf“ + *tigern* „Fürst“. Der Heilige St. Kentigern, der im 6. Jh. nach Christus lebte, ist der Schutzheilige von Glasgow. Er war der Sohn von Owein ap Urien, einem frühen walisischen Helden aus dem Alten Norden.

**Kenzie** — „weiser Anführer“; verbunden mit dem Clansnamen Mackenzie.

**Kermichil** — vom gälischen Wort für „von Michaels Festung“.

**Kincaid** — „Anführer im Kampf“.

**Kinnon** — „schön geboren“ oder „blond geboren“.

**Kirk** — schottisches Wort für „Kirche“. Kerk.

**Kyle** — von einem Nachnamen, der auf dem gälischen Wort *caol* „eng“ beruht. Name einer Meerenge in Ayrshire.

**Lachlan** — „kampfeslustig“; von Lachlann (LÄKH-lahn oder LÄCH-lahn). Ein gälisches Wort, das ehemals das „Land der Wikinger“ oder das „Land der Seen und Fjorde“ bezeichnete; die MacLachlans leiten ihren Namen von Lachlan Mor (dem großen Lachlan) ab, einem Clanshüptling, der im 13. Jh. in der Nähe von Loch Fryne lebte. Lachlann, Laochailan.

**Lailoken** — Name eines schottischen Propheten, der von seiner Gabe teilweise in den Wahnsinn getrieben wurde. Einige Autoren behaupten, die Geschichte um Merlin hätte hier ihr Vorbild.

**Laird** — „reicher Landbesitzer“.

**Lawren** — „mit Lorbeer gekrönt“. Lawrence.

**Leith** — „breiter Fluss“. Leathan.

**Lennox** — „mit vielen Ulmen“ oder „vom Feld der Ulmenbäume“.

**Leod** — nordisch-wikingischer Name, der von den Schotten übernommen wurde, bedeutet „hässlich“. Der Clan MacLeod beansprucht den gleichnamigen Wikingerhüptling als ihren Vorfahren.

**Leslie** — möglicherweise vom frühkeltischen *lis* „Hof“ + *celyn* „Stechpalme“; möglicherweise „von der grauen Festung“ oder „kleine Weide“. Üblicherweise Lesley bei Frauen, Leslie bei Männern. Lesley.

**Logan** — vom gälischen Wort *lag* „Mulde“ + *dim* Suffix *-an*; „von der kleinen Mulde“. Logan wird als Name verschiedener Orte in Schottland verwendet, als Nachname ist er seit dem 12. Jh. verbreitet und seit Kurzem auch ein sehr populärer Vorname.

**Lorne** — von einem Ortsnamen in Argyll; Loarn war der Name eines der drei Söhne des legendären ersten Kelten, der nach von Irland aus nach Schottland kam.

**Lulach** — (LAH-lach) ein alter schottischer Königsname, bedeutet „kleines Kalb“ im Gälischen, Sohn eines Stiefsohns von Macbeth, der im 11. Jh. lebte.

**Lundy** — (schottischer) Ortsname für „Hain nahe der Insel“. Lundie.

**Luthias** — „berühmter Krieger“.

**Lyall** — „loyal“.

**Mac** — „Sohn des...“; wird oft als Spitzname für Namen benutzt, die mit Mac oder Mc beginnen. Mack, Max.

Macadam — „Sohn des Adam“.

Macaulay — „Sohn der Rechtschaffenheit“; von einem Familiennamen, der sich vom Vornamen Aulay ableitet. „Sohn des Aulay“.

Macdonald — „Sohn des Donald“; ein wichtiger Clansname, der oft auch als Vorname in Schottland vorkommt.

**Machar** — „Feld“. Machair.

**Maelcoluim** — von alt-irisch *mael* „Verehrer“ + *colm*, von lateinisch *columba* „Taube“; oder „Diener St. Columbas“. Colm Cille war der irische Name des bedeutendsten Heiligen im frühmittelalterlichen Schottland, der auch unter seinem lateinischen Namen Columba bekannt war und der das Kloster auf Iona gründete und die pikischen Könige von Schottland christianisierte. Drei mittelalterliche Könige der Schotten trugen den Namen

**Malcolm.** Malcolm.

**Manius** — Form des nordisch-wikingischen Namens Magnus „groß“. Manus.

**Maolios** — schottische Form von Myles.

**Maolmuire** — „Diener Marias“ oder „dunkelhäutig“.

**Mark** — Marc.

**Mártainn** — (MAUR-tann) „kriegerisch“; gälische Form von Martin. Màrtain (MAUR-tan), Martainn (MÄR-tann).

**Mata** — schottische Form von Matthew.

**Micheil** — (MIIK-jell oder MII-hjel) „der wie Gott ist“; gälische Form von Micheal.

**Mirren** — moderne Form von St. Meadhran, ein Heiliger, der im 6. Jh. in Strathclydel lebte; Mirren ist der Schutzheilige des Fußballspiels.

**Mochridhe** — vom gälischen chriedh „mein Herz“.

**Moncreiffe** — „vom Hügel des heiligen Zweiges“.

**Montgomery** — Name eines schottischen Clans, der sich von Robert de Montgomerie herleitet; der Name stammt von einem französischen Namen, der wiederum auf einem deutschen Namen basiert. Demnach enthält es das französische mont „Hügel“ und das deutsche guma „Mann“ + ric „Macht“.

**Morgan** — „Meereskrieger“ oder „vom Meer“.

**Morven** — von einem gälischen Wort für „Seefahrer“. Morvin.

**Muir** — (MIUUR) ein Familienname, der sich vom gälischen Wort muir „Moor“ oder „Marschland“ ableitet.

**Murdoch** — (Murdo – archaisch) „Beschützer des Meeres“ oder „Meereskrieger“. Murdo, Murchadh.

**Muirfinn** — „wohnt am glänzenden Meer“.

**Mungo** — Spitzname von Kentigern, dem Schutzheiligen von Glasgow, vom Alt-Irischen mo „mein“ + cu „Hund, Wolf“, auch möglicher „freundlich“; lange im Gebrauch als männlicher Vorname.

**Munro** — vom Clansnamen Mac An Rothaich, abgeleitet vom gälischen Namen Rothach „eine kleine Person aus Ro“. Die Munros sind Nachfahren einer Familie, die aus einem Ort nahe des Flusses Roe in Derry, Irland, stammt. Monroe, Monro, Munroe.

**Murchadh** — (MUUR-ah-chuu oder MUUR-ahch) vom Alt-Irischen muir „Meer“ + cath „Krieger“; auch möglicherweise „reicher Seefahrer“, „Beschützer des Meeres“ oder „Meereskrieger“. Murdo, Murdoch, Murtagh, Murtaugh.

**Murry** — „Seefahrer“ oder „Mann des Meeres“; vom Clansnamen MacMurray. Moray, Murry, Morogh.

**Nab** — vom gälischen Wort für „Abt“.

**Nairn** — „Erlenfluss“.

**Naomhin** — (NAH-viin) von naomh „Heiliger“. Ein traditioneller Vorname in Galloway und Ayresshire. Nevin.

**Nathair** — vom keltischen Wort nathdrack „Schlange“.

**Naughton** — „rein“. Nachton, Nechtan.

**Nealcaill** — vom gälischen Wort für „siegreiche Menschen“.

**Niall** — (NIIL or NJI-äll) ein alt-irischer Name, vermutlich abgeleitet von nel „Wolke“ oder „Streiter“. Der Clan MacNeill führt seine Herkunft auf Anrothan, einen irischen Fürsten, zurück, der im 11. Jh. eine schottische Prinzessin heiratete. Anrothan war ein Nachfahre des irischen Hochkönigs Niall Naighiallach (Niall von den Neun Geiseln), der auch von den irischen O’Neill als Vorvater angeführt wird.

**Neacal** — (NEK-ahl) „Sieg der Menschen“. Nicholas, Nicol, Niocal (NIK-al).

**Niels** — „Streiter“; von Niall. Neil.

**Oidhche** — von einem Wort mit der Bedeutung „Nacht“.

**Ossian** — (AH-schiin) vom alt-irischen Namen Oisín „kleiner Hirsch oder Rehkitz“. Diese Figur der irischen Sagen wurde in James Macphersons *Ossian*-Gedichten zu einem schottischen Helden umgeformt.

**Pádraig** — (PÄH-driik oder PÄ-trik) „edel“; die alte Bedeutung kann ungefähr mit „Stein“ oder „Baustein“ übersetzt werden. Schottische Form des irischen Namens Padraig (PÄH-driik), und Englisch Patrick. Pádraig, Pahdraig, Padyne, Paton, Padan.

**Parlan** — gälische Form des alt-irischen Namens Partholon. Dieser Name ist der Ursprung der Familiennamen Macfarland und Macfarlane.

**Parthalán** — schottisch-gälische Form von Bartholomew.

**Payton** — (lateinisch) „edel“; Diminutiv von Patrick. Paton, Peyton.

**Peadair** — (PED-dar oder PAI-tehr) „(der) Stein“; gälische Form von Peter. Peadar.

**Perth** — „Dornbusch“ oder „Dickicht“.

**Pòl** — (PAHL) „klein“; gälische Form von Paul.

**Pony** — „kleines Pferd“.

**Rae** — von einem alt-französischen Wort für „König“.

**Raghnall** — (RIU-all oder RAHLL) „weise Kraft“; schottische Form vom germanischen Ronald.

**Raibeart** — (RÄB-bart or RÄH-bercht) „von glänzendem Ruhm“; gälische Form von Robert. Der Clan Robertson trägt seinen Namen von Robert Riach (Grauer Robert), der im 15. Jh. lebte. Raibert; Spitznamen sind Rab, Rabbie.

**Ranald** — vom Gälischen Raghnall (RAHLL), vom nordischen Namen Rognvaldr „Stärke, Macht“. Ein traditioneller Name unter den Männern des Clans MacDonald. Ronald.

**Rob Roy** — anglisierte Form von Rob Ruadh, dem „roten Rob“.

**Ronald** — (germanisch) „weise Kraft“ oder „Ratgeber des Königs“; eine Form von Ranald. Ronal, Ronnold, Ranald, Raghnall.

**Ronan** — vom Alt-Irischen ron „Robbe“ + Diminutiv Suffix -an. Von einem St. Ronan, Bischof von Kilmarnon in Lennox, wird berichtet, er habe den Teufel aus dem Tal von Innerleithen vertrieben. Renan, Ronat.

**Ronson** — „Sohn von Ronald“. Ronaldson.

**Rory** — gälisch Ruairidh (RUH-ah-rii) von gälisch ruadh „rot“.

**Roslin** — (gälisch) „kleiner Rotschopf“.

**Ross** — vom gälischen Ortsnamen ros „Hochland, Vorsprung“. Ross ist ein oft vergebenen Vorname in Schottland seit dem 12. Jh. Rosse, Rossell.

**Rosse** — (gälisch) „Landspitze“. Rossell.

**Roy** — vom gälischen Wort ruadh „rot“.

**Ruairidh** — (RUH-ah-rii) schottische Form des germanischen Namen Roderick, „berühmter Herrscher“. Ruairidh (Ausprache identisch).

**Ryan** — vom gälischen Wort für „kleiner König, stark“.

**Sandy** — „Verteidiger der Menschen“. Spitzname für Alexander.

**Scott** — „ein Schotte“ oder „aus Schottland“. Scot.

**Scrymgeour** — „Kämpfer“.

**Seòras** — (SCHAU-rass) schottische Form von George, „Farmer“.

**Seumas** — (SCHAI-mahs) „der Umstürzler“. Gälische Form von James. Siehe auch Hamish, das sich vom Genitiv von Seumas ableitet.

**Sholto** — von gälisch sioltaich „Verbreiter“. Ein traditioneller Vorname im Clan Douglas.

**Simon** — „Zuhörer“; hebräischer Name, der lange in Schottland benutzt wurde. Wird mit dem Clan Fraser assoziiert. Der Anführer der Fraser von Lovat wird MacShimi „Sohn von Simon“ genannt. Simeon, Symon; Spitznamen sind Sim, Sym, Syme.

**Somairhle** — (SOH-ahr-liah), vom Alt-Nordischen sumarliethi, „einer, der im Sommer fortgeht“ (i.e. ein Wikinger), oder „ein Wikinger-Räuber“. Anglisiert als Sorley. Die Wikinger verbrachten den Herbst und den Winter auf der Isle of Man, dann überfielen sie die nahen Küsten von Schottland und Irland im Frühling und Sommer. Der Anführer des Clan Donald im 11. Jh., Somerled, Lord der Inseln, war halb-gälisch, halb-Norse und herrschte über die Isle of Man, die südlichen Hebriden und Argyll. Somerled, Sorley, Sorely, Samuel.

**Stewart** — Hausverwalter oder Haushofmeister. Ursprünglich eine Berufsbezeichnung, die von den Verwaltern des schottischen Königshauses getragen wurde. Später wurde daraus ein vererbbarer Familienname und schließlich zum königlichen Namen des Hauses der Stuarts, die Schottland seit 1371 und England von 1603-1714 regierten. Manchmal auch als weiblicher Vorname gebraucht. Stiubhart, Stuart.

**Stratton** — „Stadt im Flusstal“.

**Struan** — (STRUH-ahn) vermutlich von gälisch struan „Fluss“. Früher ein häufiger Name im Clan Donnchaidh (Robertson), denen die Struan-Ländereien in Perthshire gehören.

**Sutherland** — „südliches Land“; nordisch-wikingischer Name, der in Schottland gebräuchlich ist.

**Tavish** — „ein Zwilling“; eine Form von Thomas. Tavis, Tavey, Tevis, Tevish, Tamnais.

**Tearlach** — (TSCHÄR-lak oder TSCHÄR-lach) gälisch „wohlgeformt“, „ausgewachsen“ oder „männlich“. Beliebter Name unter den Stuarts. Oftmals in anglisierter, unverwandter Form als Charles, was „stark und

männlich“ bedeutet.

**Todd** — „Fuchs“.

**Tòmas** — (TO-mäss oder TAU-mahs) „Zwilling“; gälische Form von Thomas. Tamhas, Tòmas, Tamlane (archaisch).

**Tormod** — (TOR-ro-mit) „aus dem Norden“; schottisch-gälische Form von nordisch Norman.

**Torquil** — „Thors Kessel“; von gälisch Torcaill (THOR-kil) alt-nordischer Name basierend auf dem Gott Thor. Torquil war der Name des Begründers des Clans MacLeod von Lewis, und ein beliebter Name für Männer dieses Clans. Torcuil, Torkill.

**Tremaine** — „Steinernes Haus“.

**Tyree** — vom gälischen Wort für „Inselbewohner“. Tyrae, Tyrai, Tyrea.

**Uilleam** — (UHL-jam oder UHL-jahm) „entschiedener Kämpfer“; gälische Form von William, von den französisch-normannischen Begleitern Wilhelms des Eroberers im Mittelalter nach Schottland eingeführt. Liam ist die irische Form des Namens, die auch in Schottland beliebt ist.

**Uisdean** — (USCH-dschan oder US-dschahn) „klug“, „Geist“; gälische Form von Hugh, möglicherweise auch von Austin und/ oder Augustine.

**Urquhart** — Schottische Form des alt-englischen Namens für „von der Quelle am flachen Hügel“.

**Wallace** — Ursprung im Angel-Sächsischen walas oder wealas „ein Kelte“ oder „ein Fremder“, auch Ursprung der Worte Wales und Welsh. Zuerst als Familienname in den Grenzregionen zu Schottland überliefert, dann als Name des Nationalhelden William Wallace, der 1305 von den Briten exekutiert wurde. Wallis.

**Wyndham** — „Dorf nahe der sich windenden Straße“.

Keltische Vornamen männlich